

Ein Ministerium mehr und zwei weniger

28.11.2011

Viktor Janukowitsch beabsichtigt das Gesundheitsministerium mit dem Ministerium für Soziales zusammen zu legen. Leiterin des neuen Ministeriums soll Raissa Bogatyrjowa werden.

Nach Informationen, die LB.ua erhalten hat, diskutiert die Administration des Präsidenten tatsächlich ernsthaft die Zusammenlegung des Gesundheitsministeriums mit dem Ministerium für Soziales. Unbestätigten Informationen zufolge sei die Entscheidung schon gefallen und die Zusammenlegung beschlossene Sache. Den Vorsitz übernimmt wohl Raissa Bogatyrjowa, für die schon lange zuvor der Chefsessel des Gesundheitsministeriums bestimmt worden war.

Die medizinische und soziale Betreuung ist in vielen Ländern verbunden. Ob solch eine Fusionierung in der Ukraine jedoch erfolgreich sein wird, das bleibt abzuwarten. Man kann erst mal nur Vermutungen aufstellen. Und bei der Gelegenheit das Ministerium für Bildung und Wissenschaft, Jugend und Sport näher betrachten. Da haben die Reformen nicht viel gebracht, es handelt sich eigentlich immer noch um das Bildungsministerium – für Wissenschaft, Jugend und Sport wird nämlich praktisch nichts gemacht (obwohl, vielleicht ist das ja auch gar nicht mal so schlecht).

„Ich habe noch nicht gehört, dass die Entscheidung schon gefallen sei“, sagt Semjon Gluzman, Psychiater und Mitglied des Rates für Soziales und Geisteswissenschaft, der vom ukrainischen Präsidenten geleitet wird. „Aber ich weiß, dass im Kabinett des Präsidenten nicht nur ein Mal darüber diskutiert wurde. Ich bin für eine Zusammenlegung – so leben doch alle, die in einem normalen, zivilisierten Staat leben. Gesundheitsfragen getrennt von sozialen Fragen lösen zu wollen, ist doch ein Ding der Unmöglichkeit. Da doppeln sich viel zu viele Sachen. Wie soll da zum Beispiel das Prinzip ‘das Geld läuft hinter dem Kunden her’ umgesetzt werden, wenn der Kunde gleichzeitig bei dem einen und dem anderen Amt Kunde ist? In der Psychiatrie ist das ein sehr aktuelles Problem. Aber darüber hinaus kann so eine Zusammenlegung auch Gefahren mit sich bringen, besonders wenn die Entscheidung unbedacht, unvorbereitet und revolutionär umgesetzt wird. Eine solche Situation wird das Leben der beiden Ministerien nicht bessern, sondern sie eher unter die Erde bringen und damit auch das ganze soziale System“, führt Gluzman weiter aus.

Nach den Informationen von LB.ua, geht es bei der Ernennung Raissa Bogatyrjowas als Vorsitzende des Gesundheitsministeriums bzw. des zusammengelegten Ministeriums für Gesundheit und Soziales nicht um eine Verbesserung der Arbeitsweise des Ministeriums. Vielmehr soll sie damit den Posten als Vorsitzende des Sicherheits- und Verteidigungsministeriums räumen. Nur allein Bogatyrjowa soll es mit dem Wechsel wohl nicht so eilig haben.

Das Gesundheitssystem kann sich auf weitere Erschütterungen vorbereiten. Wie LB.ua bekannt wurde, hat die Regierung am vergangenen Mittwoch bekanntgegeben, dass alle medizinischen Hochschulen von nun an dem Bildungsministerium unterstellt sind. Bisher waren die Hochschulen Angelegenheit des Gesundheitsministeriums. Die Folgen für die Umstellung können unterschiedlich ausfallen – bis hin zum Problem, dass die Medizinstudenten ihre Praktika dann in staatlichen Institutionen absolvieren werden.

21. November 2011 // **Wiktor Gerassimtschuk**

Quelle: [Lewyj Bereg](#)

Übersetzerin: **Maria Ugojew** — Wörter: 460



Freie Journalistin und Übersetzerin, volontierte bei der "Märkischen Oderzeitung" in Frankfurt/Oder und studierte in Greifswald und Brno Slawistik, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.
Bisherige übersetzerische Tätigkeiten: u.a. Mitarbeit beim Dokumentarfilm ["Der Fall Chodorkowski"](#) (Regie: Cyril Tusch, 2011) und dem Web-Übersetzungsprogramm "NetVoki".
Bisherige journalistische Tätigkeiten: schrieb u.a. für den Tagesspiegel, Moskauer Deutsche Zeitung und Prager Zeitung.

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.